

Ein-Frau-Programm als ganzes Orchester

EGOLZWIL/WAUWIL Auf Einladung der kulturellen Plattform Spektrum überraschte und erheiterte Frölein Da Capo das Publikum im prall gefüllten Egolzwiler Gemeindezentrum mit ihrem Solo-Programm. Unter dem Titel «Kammermusik» spielte ein ganzes Orchester ...

von Adelheid Aregger

Wiedersehen nach zehn Jahren. Welch ein Unterschied. Frölein Da Capo im intimen Kreis der Kornschütte der Johanniterkommende Reiden am 29. Januar 2010 und Frölein Da Capo vor voll besetzter Turn-/Festhalle in Egolzwil am 18. Januar 2020. Aber die letztjährige Gewinnerin des Swiss Comedy Award war äusserlich immer noch dieselbe. Nur Gartenzwerg Erwin fehlte, der Begleiter der ersten Stunde. Dafür war Florian da. Er sass zuvorderst, ausgerechnet auf dem Stuhl mit dem «Schällebanner» unter dem Sitz. Dieser katapultierte den Mann ins Rampenlicht, erhielt er doch die Kompetenz, über das Schicksal «seiner» Jolanda zu entscheiden. Diesen Namen hatte er auf Geheiss des Fröleins auf der Bühne genannt und damit ihre Lebensgeschichte ans Licht der Öffentlichkeit gezerzt, beginnend mit dem gemeinsamen Flug nach Grönland. Hätte Florian das Schiff als Verkehrsmittel



Der «Schällebanner» unter seinem Sitz hatte es in sich: Der in der ersten Reihe sitzende Florian wurde Teil des Programms. Frölein Da Capo bedankte sich bei ihm mit einer persönlichen Karikatur. Foto Adelheid Aregger

gewählt, wären beide elendiglich ertrunken. Schauerliche Erinnerungen weckten im Publikum auch Auszüge aus Frölein Da Capos eigener Biografie. Der sirrende Bohrer des Zahnarztes malträtierte die Ohren, die Zeichnung auf der Leinwand das Schreckgespenst

einer Darmspiegelung. Authentische Zitate beschrieben das Leben auf dem Hoger, ihren steilen Schulweg hinauf und hinunter und die musikalische Grundausbildung mit dem unmissverständlichen Kommentar: «Man geht durch die Hölle!»

Zwei rot beschuhte Füsse sorgten für ein ganzes Orchester

Durch ein musikalisches Feuerwerk ging das Publikum: durch Töne aus Da Capos Instrumentarium mit Frauenstimme, akustischer und Bassgitarre, Blockflöte, Xylophon, Trompete und

Euphonium: Instrumente solo oder als Orchester, die Auge und Ohr ergötzen und erst richtig zum Klingen kamen, wenn die Solistin vorher ausgiebig ihren doppelten Mundspray angewendet hatte.

Die Hauptrolle im Solo-Konzert spielten die rot beschuhten Füsse. Mit welchen Gliedern hätte das musizierende Frölein sonst das Loopgerät bedient, um den Chorklang zu erzeugen: Ein Fussdruck nahm Melodie um Melodie auf, speicherte und vielfachte sie und spielte sie zusammen mit den Live-Tönen wieder ab. So wurden auf der Bühne Szenen aus des Fröleins Lebensgeschichte vielschichtig und lebendig, nicht immer ganz ernst zu nehmen, aber immer voller Überraschungen: Lieder vom «Zmorgenei», von der grossen Verwandtschaft mit der ellenlangen Liste der Cousinen. Der Hutstreit von Frau Gessler und Frau Tell wurde endlich an die Öffentlichkeit gezerzt, der 1. August zelebriert und verraten, was alles im Chämmerli passiert oder warum das Burebüebli zum Bärebüebli wird. Frölein Da Capo gestand auch auszuflappen, wenn es einen Mann in Uniform sehe, denn die Uniform sei sein Gefängnis. Schliesslich kam auch Richard Wagners Musik zu Ehren: In der «Borsetta solitaria» sah und hörte man, wie Frau XY im leisesten Piano mit dem Bonbon-Papier raschelte. Aber im rauschenden Beifall von Egolzwil ging das Papiergeräusch von Bayreuth unter ...

Mitteilungen des Gemeinderates

EGOLZWIL Der Gemeinderat hat im Nachgang zum Anhörungsverfahren die Einreihung der Gemeinde-, Güter- und Privatstrassen definitiv erlassen. Der Entscheid des Gemeinderates mit dem Strassenverzeichnis und den dazugehörigen Plänen liegt noch bis am 27. Januar auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Gegen den Entscheid des Gemeinderates kann innert der Auflagefrist beim Regierungsrat des Kantons Luzern Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist im Doppel mit einer Begründung und einem Antrag einzureichen.

Förderprogramm energieeffiziente Haushaltsgeräte und E-Bikes

Die Gemeinde Egolzwil bietet im nächsten Jahr wieder ein Förderprogramm für Haushaltsgeräte an. Er will dadurch die Bevölkerung dazu animieren, energieeffiziente Geräte anzuschaffen. Finanzielle Unterstützung gibt es für Wasch- und Kühlgeräte sowie Kaffeemaschinen. Daneben werden Standby-Geräte und Heizungspumpen finanziell unterstützt. Der Förderbeitrag beläuft sich auf 25 Prozent des Kaufpreises und beträgt je nach Gerät maximal zwischen 50 und 300 Franken. Die Gesamthöhe der Förderbeiträge beträgt für das Jahr 3000 Franken. Im Weiteren hat der Gemeinderat entschieden, das Förderprogramm für E-Bikes weiterzuführen und den Kauf von E-Bikes mit maximal 200 Franken zu fördern. Die Förderkriterien und weitere Informationen sowie die Gesuchsformulare sind auf der Homepage der Gemeinde im Online-Schalter aufgeschaltet oder können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. pd

Vereinsanlässe

REDAKTION Der «WB» ist bestrebt, das Wirken der Vereine in den Dörfern und Gemeinden zur Darstellung zu bringen. Der Platz dafür ist aber nur in beschränktem Mass vorhanden, die Veröffentlichung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs und/oder nach Massgabe des vorhandenen Platzes. Die Richtlinien bezüglich Länge sind auf unserer Website www.willisauerbote.ch, Rubrik «Mitmachen», aufgeführt. wb

Schmuck für das Pfarreihaus

EGOLZWIL/WAUWIL Pfarrei-seelsorgerin Doris Zemp weihte am vergangenen Sonntag die von Pirmin Meyer aus Knutwil geschaffene Skulptur ein. Sie symbolisiert die Werte der Pfarrei: «Gemeinschaft – Begegnung – Dialog».

Künstler Pirmin Meyer aus Knutwil erklärte: Das Marmorbildwerk ist auf der Grundform eines Kreises aufgebaut, welcher für das Symbol der «Gemeinschaft» steht. Der Kreis ist oben so geöffnet, dass die zwei Endungen sich gegenüberstehen und somit die «Begegnung» darstellen. Die Span-



Doris Zemp segnete die neue Skulptur ein. Foto Hansjörg Gassmann

nung, welche die zwei leicht versetzten Endungen erzeugen, ist das Zeichen für den «Dialog» in der Pfarrei Egolzwil-Wauwil.

Feierlicher Akt

Das Volk hatte sich im Anschluss an den Wortgottesdienst auf dem Platz zwischen Kirche und Pfarrhaus zum feierlichen Akt versammelt. Pfarrei-seelsorgerin Doris Zemp sprühte freudig geweihtes Wasser. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Jodlerklub Santenberg unter der Leitung von Markus Huwiler.

Im Anschluss an die Feier lud der Frauenverein Egolzwil-Wauwil das versammelte Volk zu «Kaffee, Zopf und Bewegung» ins Pfarreiheim ein. HJG

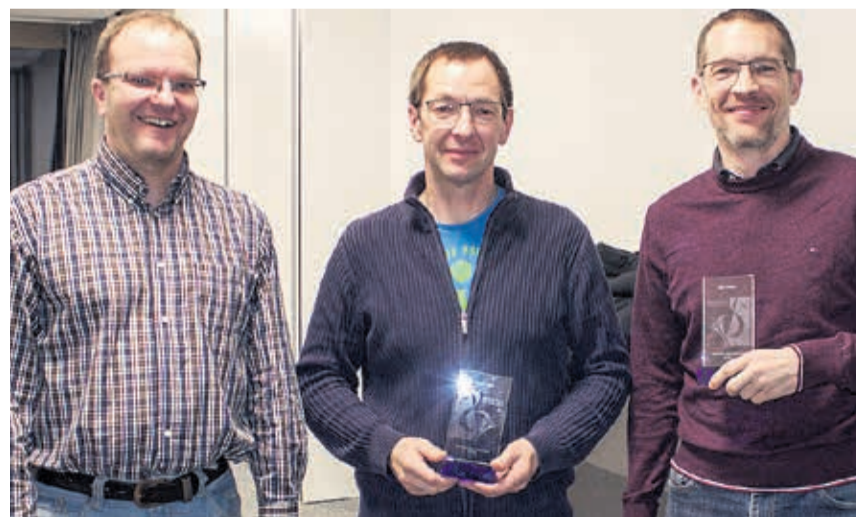
Brass Band feiert ein Jahrhundert

EGOLZWIL Die Brass Band MG Egolzwil darf ihr 100-jähriges Bestehen feiern und ehrte die nimmermüden Brüder Daniel und Rainer Egli für 30 Jahre aktives Musizieren.

Traditionell am dritten Freitag im Januar fanden sich die Aktivmitglieder, die Aktivehrenmitglieder und die Ehrenmitglieder der Brass Band MG Egolzwil zur GV zusammen. Stolz begrüsst Präsident Patrik Egli alle 38 Anwesenden zur 100. Generalversammlung. Vor 100 Jahren, am 20. Januar 1920, gründeten 22 Männer die Musikgesellschaft, um die Dorfkultur der damals 398-Seelen-Gemeinde Egolzwil ideell zu bereichern.

Rückblick aufs Jahr

Nach der Bestellung des Büros blickten die Mitglieder im Traktandum Jahresbericht 2019 auf das ereignisreiche Jahr zurück. Highlights waren sicher die Jahreskonzerte im Mai, der Autofahrtsumritt, die Teilnahme am Kantonal-Musiktag in Althofen sowie das Adventskonzert mit den Blechblas- und Schlagzeugmusikschülern Egolzwil und dem Kinder- und Jugendchor Musikschule Region Schötz. Dem Verein steht ein abwechslungsreiches Jahr



Präsident Patrik Egli ehrte die beiden Jubilare, Daniel Egli und Rainer Egli (v.l.). Foto zvg

2020 bevor. Am 24. und 25. April werden die Jahreskonzerte erstmals an einem Wochenende, nicht wie bisher an zwei Samstagen, durchgeführt und am 13. Juni nehmen die Mitglieder am Luzerner Kantonalen Musikfest in Emmen teil. Ein bedeutender Entscheid wurde mit dem Ja zur Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest 2021 in Interlaken gefällt, da die Brass Band MG Egolzwil letztmals vor 30 Jahren an einem Eidgenössischen Musikfest teilnahm.

Brüder Egli verdankt

Beim Punkt Mutationen und Wahlen ehrte der Präsident die beiden Brüder Daniel und Rainer Egli für 30 Jahre aktives Musizieren. Musiziert hatte Daniel mit den Instrumenten Cornett, Flügelhorn, Bariton und Bass. Rainer blieb seinem Cornett während drei Jahrzehnten treu und begeistert alle immer wieder mit seinen virtuosen Solis. Aktiv waren die beiden Männer in den letzten Jahren nicht nur musikalisch, sondern auch in

Ämtern. Daniel hatte als Vorstandsmitglied das Amt als Materialverwalter, Kassier und Präsident inne. Er war auch Mitglied im Organisationskomitee der Neuniformierung 2012, wo sein Bruder Rainer als Verantwortlicher für die Uniformbeschaffung amtierte. Rainer war nebst Vereinspräsident auch seit 20 Jahren Präsident der Musikkommission. Mit einem grossen Applaus wurde den Brüdern Rainer und Daniel Egli die Anerkennung überreicht.

Fabio Kaufmann kommt dazu

Nebst einem Austritt freut sich der Verein über den Eintritt von Fabio Kaufmann. Er wird das 2. Cornett tatkräftig verstärken. Mit der Wahl von Roland Egli als Fähnrich und Patrik Troxler als Präsident der Musikkommission sowie Adrian Bienz als neues Mitglied der Musikkommission sind alle vakanten Ämter wieder besetzt.

So beendete der Präsident die 100. GV und leitete zum gemütlichen Teil des Abends ein: Zum gemeinsamen Nachtessen mit Partnern in der Raclettstube. Das stolze Jubiläum, 100 Jahre Brass Band Musikgesellschaft Egolzwil, wird der Verein am 24. und 25. September 2021 in der 101-Jahr-Feier mit Teilinstrumentierung nochmals gebührend feiern. ME